



Vorstandssitzung vom 27.06.2012

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

- **Einsprache WWF und Pro Natura Graubünden, KWKW Alp Trida-Laret**

Vom 14.05.2012 – 12.06.2012 fand die öffentliche Auflage der Projektunterlagen Kleinwasserkraftwerk Alp Trida – Laret statt. Innerhalb der Auflagefrist haben die Pro Natura sowie der WWF Graubünden Einsprache gegen das Projektgenehmigungsgesuch beim Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden erhoben. Sie beantragen, das Projekt abzulehnen und als Eventualantrag eine Überarbeitung mit zahlreichen Auflagen und Vorbehalten.

Die Einsprachen wurden bereits mit dem Juristen Dr. G. Caviezel (Spezialist für Wasserrechte), welcher für das Projekt KWKW Alp Trida – Laret beauftragt wurde, besprochen. Nach Meinung des Juristen handelt es sich um Einsprachen formeller Natur. Die Einsprachen enthalten keine konkreten Gründe, welche das Projekt verhindern könnten. Hingegen verursachen die Einsprachen einen zusätzlichen Aufwand und verzögern die Genehmigung.

Die Einsprachen sind insofern auch erstaunlich, als das Projekt baulich ja heute schon bestehend ist. Die vorhandene Druckleitung (inkl. Wasserfassung und Maschinenraum/Pumpstation) wird für die Beschneiungsanlagen im Raume Alp Trida – Laret genutzt und nur noch durch die elektromechanischen Anlagen wie Turbine/Generator etc. für die Stromproduktion im Sommer ergänzt. Im Restwassersanierungsbericht des ANU vom 23.05.2003 ist zudem festgehalten, dass der Mühlbach ökologisch und landschaftlich nicht von Bedeutung sei und sich deshalb eine Sanierung nicht aufdränge. Auf Grund dieser Fakten wurde davon ausgegangen, dass das Projekt ohne Probleme bewilligungsfähig sei.

In Zusammenarbeit mit dem Juristen wird der Gemeindevorstand eine Stellungnahme zu den in der Einsprache vom 12.06.2012 gegen das KWKW Alp Trida – Laret vorgebrachten Punkte einreichen.

- **Eröffnung Märchenweg – Einbau in die Feierlichkeiten vom 1. August**

Mit Engadin Samnaun wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt abgesprochen, dass die Eröffnung des Märchenweges in den 1.-August-Event eingebaut werden kann.

Mit E-Mail vom 22.06.2012 liegt von der Gäste-Info Samnaun, Eventmanager Kurt Kirschner, ein Vorschlag vor, wie die Eröffnung des Märchenweges und des neuen Angebotes der Erlebnisinszenierungen in die Feierlichkeiten des 1. August-Events eingebaut werden sollen.

Um 13.00 Uhr soll auf dem Festplatz eine Ansprache durch Urs Wohler, Direktor DMO Engadin Samnaun, stattfinden. Nebst der Begrüssung werden dabei auch die neuen Angebote vorgestellt.

Bei der Eröffnung des Märchenweges wird ein Vertreter der Firma Pronatour GmbH mit dabei sein und beim Märchenweg-Rundgang detaillierte Ausführungen zum Projekt machen.

Da Engadin Samnaun für den 1.-August-Event einen Fotografen vor Ort hat, soll dieser Bilder vom Märchenweg machen, welche anschliessend für die Bewerbung des Märchenweges (Internet, Presse) verwendet werden können.

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass das Detailprogramm des Anlasses Sache der zuständigen Mitarbeiter der DMO Engadin Samnaun ist und dass diese für die Planung und Durchführung eines professionellen und emotionalen Events zuständig sind.

- **Kantonale Datenplattform für Einwohnerregisterdaten - Schnittstellen Kantons- und Bundesregister**

Mit Schreiben vom 30.04.2012 informiert das Departement für Finanzen und Gemeinden Graubünden, dass die Regierung des Kantons Graubünden auf der Basis des Gebäude- und Wohnungsregisters die Schaffung einer kantonalen Datenplattform für Einwohnerregisterdaten beschlossen hat. Die kantonale Datenplattform hat zum Ziel, Anfragen der kantonalen Verwaltung an die kommunalen Einwohnerdienste zu reduzieren und diese somit zu entlasten. Die Personendaten, welche die kantonale Datenplattform den Verwaltungseinheiten zur Verfügung stellt, werden von den kommunalen Einwohnerregistern bezogen. Dies erfordert technische Anpassungen an den Gemeinde-Lösungen, um Änderungen an Einwohnerdaten automatisch an die kantonale Datenplattform weiterzuleiten.

Für die Aufwendungen, welche durch die Anbindung der kommunalen Einwohnerregister an die kantonale Datenplattform entstehen, richtet der Kanton eine einmalige Entschädigung aus (CHF 1.00 pro Einwohner, pro Gemeinde jedoch mindestens CHF 1'000.00 und höchstens CHF 5'000.00). Die Gemeinden haben Anspruch auf die Entschädigung nach erfolgter vollständiger Umsetzung. Der Anspruch verfällt per Ende 2013.

Von der Firma Dialog liegt bereits ein Angebot für die Lizenzierung und Einführung der benötigten Module und Schnittstellen kantonale Personenplattform GERES und Bundesregister Infostar, Zemid und Ordipro vor, welches vom EDV-Verantwortlichen, Reto Walser, eingeholt wurde. Die einmaligen Kosten betragen CHF 5'000.00, die jährlich wiederkehrenden Wartungskosten CHF 311.00.

Auf Grund der Vorgaben des Kantons beschliesst der Gemeindevorstand, die Lizenzen sowie die Einführung der benötigten Module und Schnittstellen für die kantonale Personenplattform (Export kantonales Personenregister GERES, Import Bundesregister Infostar, Zemid und Ordipro) gemäss Offerte vom 09.05.2012 bei der Dialog Verwaltungs-Data AG in Auftrag zu geben. Die einmaligen Kosten betragen CHF 5'000.00, die jährlich wiederkehrenden Wartungskosten CHF 311.00.

- **Durchführung amtliche Vermessung Samnaun, Los 6**

Die amtliche Vermessung Los 6 umfasst die Erhebung der Gebäudeadressen.

Das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) hat die Submission im freihändigen Verfahren durchgeführt. Die Gesamtkosten der amtlichen Vermessung Samnaun, Los 6, belaufen sich gemäss Offerte des Nachführungsgeometers Jörg Kindschi auf CHF 17'420.40. Der Kanton trägt die nach Abzug der Bundesbeiträge verbleibenden Kosten der Vermessung, da der Kanton für die Durchführung der Arbeiten der amtlichen Vermessung Samnaun, Los 6, zuständig ist.

Gemäss Kostenverteilung übernimmt der Bund den Anteil von rund CHF 2'800.00 und der Kanton den Rest (rund CHF 15'200.00).

Die Regierung des Kantons Graubünden hat an der Sitzung vom 22.05.2012 beschlossen, den Auftrag der amtlichen Vermessung Samnaun, Los 6, zum Offertbetrag von CHF 17'420.40 inkl. MwSt. an den Nachführungsgeometer Jörg Kindschi, Scuol, zu vergeben. Der Kanton sichert die Übernahme des nach Abzug der Bundesbeiträge verbleibenden Restbetrages von CHF 15'200.00 zu.

Die Daten der amtlichen Vermessung sind als Grundlage für den Aufbau und den Betrieb von Landinformationssystemen und einer zentralen Geodatendrehscheibe über das ganze Kantonsgebiet zur Verfügung zu stellen.

- **Durchleitungsentschädigung Winter 2011/12, BBS AG**

Laut Abrechnung der Bergbahnen Samnaun AG beträgt gemäss Frequenzstatistik die Durchleitungsentschädigung an die Gemeinde Samnaun für den Winter 2011/12 CHF 321'798.70. (Die Entschädigung beträgt pro Fahrt CHF 0.05, die Anzahl der Fahrten betrug 6'435'974).

Der Gemeindevorstand nimmt die Abrechnung zur Kenntnis und dankt der Bergbahnen Samnaun AG für die Überweisung der Durchleitungsentschädigung Winter 2011/12.

- **Betonwerk Clis AG – Jahresrechnung 2011 und Dividendenauszahlung**

Gemäss Jahresrechnung der Betonwerk Clis AG und Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2011 schliesst die Rechnung 2011 mit einem Gewinn ab.

Der Verwaltungsrat der Betonwerk Clis AG hat beschlossen, eine Dividende von 10 % auszahlen (Anteil Gemeinde 17.8 % = CHF 8'900.00).

- **Märchenbuch vor der Kapelle Maria Hilf in Samnaun Dorf, Standortbeschwerde**

Mit Schreiben vom 25.06.2012 beschwert sich die Stiftung Pfarrei St. Jakob über den Stein mit aufgesetztem Märchenbuch vor der Kapelle Maria Hilf in Samnaun Dorf. Nach Meinung der Stiftung Pfarrei St. Jakob verunstaltet der Stein den Eingang und die Fassade des Gotteshauses beträchtlich und gehört nicht dorthin. Nach mehreren mündlichen Reklamationen durch den Stiftungsrat und Kirchenverwalter bei einem Vorstandsmitglied liege der Felsbrocken noch immer dort, wo er keinesfalls hingehöre.

Die Stiftung Pfarrei St. Jakob setzt eine Frist bis 07.07.2012, um den jetzigen Zustand zu beheben. Andernfalls werden sie den Stein auf Kosten der Gemeinde an einen ihnen geeignet scheinenden Ort versetzen lassen.

Nach Meinung des Gemeindevorstandes ist der gewählte Standort vor der Kapelle Maria Hilf nicht besonders störend, sondern durchaus passend als Standort für das Märchenbuch. Auf Grund des Wunsches der Stiftung Pfarrei St. Jakob wird der Gemeindevorstand jedoch einen anderen Standort für das Aufstellen des Märchenbuches suchen. Es wird um eine Erstreckung der Frist bis 31.08.2012 angesucht, damit der Gemeindevorstand genügend Zeit für Abklärungen bezüglich einem neuen Standort für den Stein mit aufgesetztem Märchenbuch hat.

- **Vorschläge für eine Verbesserung der Auslastungen im Samnauntal**

Mit E-Mail vom 20.06.2012 unterbreitet ein Hotelier von Samnaun ein paar Vorschläge, um eine Verbesserung der Auslastungen und eine höhere Attraktivität von Samnaun zu erreichen.

Die Anregungen werden entgegengenommen und, da es vor allem um das touristische Angebot (Infrastrukturen, Events) geht, an Engadin Samnaun zur Bearbeitung weitergeleitet.

Generell hält der Gemeindevorstand fest, dass es schwierig ist, auf Vorschläge/Anregungen von Einzelpersonen einzugehen, da die persönlichen Vorstellungen verschiedenartig gelagert sind. Aus diesem Grund wäre es von Vorteil, wenn Vorschläge/Anregungen von Interessensgruppen oder Vereinen vorgebracht werden.

- **Verbot von Wohnmobilen auf öffentlichen Parkplätzen in Samnaun**

Ein Gast beschwert sich mit Schreiben vom 18.06.2012, dass auf dem grossen Parkplatz unterhalb vom Info-Center (Chasa Riva) keinerlei Verbotsschilder für Wohnmobile stehen. Zudem sei auf dem Campingplatz nirgends erkennbar, was der Platz koste.

Die Gemeinde hat am Taleingang signalisiert, dass Campieren auf dem ganzen Gemeindegebiet ausserhalb von speziell ausgewiesenen Plätzen verboten ist.

Bezüglich der fehlenden Preisangaben für den Campingplatz wird der Pächter des Campingplatzes von Engadin Samnaun entsprechend kontaktiert und um Preisanschrift gebeten.

- **Session des Grossen Rates in Samnaun – Dankeschreiben Regierung des Kantons Graubünden**

Mit Schreiben vom 20.06.2012 bedankt sich die Regierung des Kantons Graubünden sowie der Kanzleidirektor für die vorbildliche Organisation und Durchführung der Session des Grossen Rates vom 11. – 14. Juni 2012 in Samnaun. Das Parlament und die Regierung haben gemäss Schreiben eindrückliche Tage in Samnaun verbracht. Sie zeigen sich beeindruckt von der vorbildlichen Infrastruktur des Ratsbetriebes, die ausgezeichneten Angebote der Hotels und der Bergbahnen und die logistischen Leistungen der Verkehrsbetriebe. Zudem genossen sie die herzliche Gastfreundschaft des Gemeindevorstandes und der Bevölkerung.

Die Regierung erachtet gemäss Schreiben die Kontakte mit Bevölkerung und Behörden der verschiedenen Regionen des Kantons als ausserordentlich wichtig.

- **Widerrechtlich erstellte Bauten ausserhalb der Bauzone, Ziegenunterstand**

Bei der Gemeinde gingen Meldungen ein, wonach im Raum Alp Trida (Alp Trider Ecklift) widerrechtlich Ziegenunterstände erstellt wurden. Vom Bauamt der Gemeinde Samnaun wurden bereits die entsprechenden Massnahmen angeordnet (Abbruch und Wiederherstellung).

Da es mittlerweile insgesamt rund 60 Ziegen in Samnaun hat und diese im Bereich der touristischen Einrichtungen/Gebäude der Bergbahnen Samnaun AG problematisch sind (z.B. Gebäude als Schneeflicht, Schattenspender), wird der Vorstand der Alpgenossenschaft angefragt, ob allenfalls von Seiten der Gemeinde ein Ziegenstand (Einstellbox) im Raum Alp Trida aufgestellt werden soll. Ebenso wäre der Standort abzuklären.

Für den Gemeindevorstand ist es in Zukunft wichtig, dass auch die Ziegen unter einer geordneten Hutschafft der Alpgenossenschaft stehen.